

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Akute Exantheme

[urn:nbn:de:bsz:31-349711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349711)

Die entzündlichen Affektionen der Respirationsorgane

waren, besonders in den Sommermonaten, mehr oder weniger mit gastrischen und galligten Erscheinungen complizirt; die Zunge war weiß oder gelb belegt, der Geschmack fade oder bitter, der Urin hatte nicht die feurige Farbe, wie bei reinen Entzündungen, sondern war mehr bräunlich oder safranfarben, der Auswurf grünlichgelb oder rostfarben, der Puls zeigte keine bedeutende Härte oder Völle, und indizirte selten eine allgemeine Blutentleerung; Vesikatore, Sinapismen, zuweilen Bluteigel, abführende Mittelsalze, und vorzüglich der Salmiak mit Brechweinstein in kleinen Gaben, leisteten gute Dienste, und beförderten das heilsame Streben der Natur zur Herstellung des normalen Zustandes.

A k u t e E r a n t h e m e.

Die atmosphärische Konstitution schien auch die Entwicklung und weitere Verbreitung derselben sehr zu begünstigen; denn es wurden, wie oben bemerkt, die Nasern ungewöhnlich häufig, und auch Rötheln, und Scharlach unter den Kindern beobachtet.

Die Nasern namentlich, welche sich im Spätjahr über die Umgebung von Karlsruhe verbreitet hatten, meldeten sich am Schluß d. J. 1827. auch in der Stadt, nach vierjähriger Abwesenheit wieder, — somit
ein

ein Jahr früher, als nach einem, mehrere Jahre beobachteten 5 bis 6 jährigen Cyklus, — und erhoben sich in den ersten Monaten des Jahres 1828. zur Epidemie.

Allgemein, und so namentlich auch in und um Karlsruhe, waren sie durch ungeweine Gutartigkeit, einen äusserst gelinden und meist kürzern Verlauf, als sonst, ausgezeichnet. Diese Gelindigkeit scheint wirklich in dem Charakter der stehenden Konstitution mit begründet zu seyn, ohne daß eine gastrische Complication gerade besonders bemerkt worden wäre.

Als Vorläufer und anfängliche Begleiter der Masernepidemie in Karlsruhe, kamen einzelne Fälle vor, welche sich als eine Abart der Masern darstellten. Sie begannen nehmlich mit Niesen, leichten Katarrhalzufällen und äusserst gelindem Fieber, worauf den Masern ähnliche, leicht erhabene, etwas bläßere Flecken im Gesichte und am Halse hervor brachen, und sich schnell über den ganzen Körper verbreiteten. Mit dem Ausbruche hörte das Fieber und alle Zufälle auf, der Ausschlag war in 2 bis 3 Tagen verschwunden, ohne nachfolgende fleienförmige Abschuppung; auch fehlte das charakteristische Knötchen.

Dieser Ausschlag schützte nicht vor den wahren Masern; Kinder, welche ihn bekamen, wurden später in derselben Epidemie von den echten Masern ergriffen; auch befiel er Kinder, welche die echten Masern vor mehreren Jahren überstanden hatten; — er war daher nicht als eine leichtere Form, sondern als eine Abart

der Masern anzusehen, welche sich zu den wahren Masern etwa verhält, wie Varizellen zu den natürlichen Blattern.

N e r v e n f i e b e r.

Der praktische Arzt Dr. Hergt in Tauberbischofsheim beschreibt einige, durch die Sektion interessant gewordene Fälle von febris gastrica nervosa, (Typhus sporadicus) in einem Physikatsorte, wo der nervöse Charakter endemisch geworden zu seyn scheint, vielleicht verursacht durch die Lage des Ortes. Von Westen gegen Osten lehnt sich derselbe nemlich an den Fuß eines Berges, und stößt mit dem westlichen Theile ganz nahe an die Tauber, die bei ihrem östern Austreten, in den, das Dorf umgebenden Wiesen stehendes Wasser zurückläßt, das oft nur langsam wieder vertrocknet. Dieser Theil des Dorfes ist mit einem Abzugsgraben umzogen, welchem jedoch der gehörige Abfluß fehlt; daher das mit vegetabilischen und animalischen Stoffen geschwängerte Wasser stehen bleibt, und besonders dann ein Miasma erzeugen muß, wenn durch die Hitze des Sommers jene Stoffe in Fäulniß übergehen.*)

*) [Dergleichen unzuweckmäßig geführte Gräben sind oft schlimmer, als das Uebel, dem sie abhelfen sollen. Den schädlichen Einfluß des, aus Flüssen in die Wiesen und überhaupt ausgetretenen Wassers auf den Luftkreis, sucht die Natur durch die, das Sumpfwasser überdeckende und ein-